

A dark blue background featuring a stylized globe on the left side, composed of various shades of blue and grey. Overlaid on the globe are several leaf-like shapes in different shades of blue and grey. The text "World Child Forum" is centered in the upper half of the image in a large, white, sans-serif font.

World Child Forum

Juli, Kongresszentrum Davos: Ein 17-jähriger aus der Ukraine sitzt neben einer 16-jährigen aus Russland. Ihre Länder führen Krieg gegeneinander. Hier, in diesem Raum, führen sie ein Gespräch.

Kein Moderator sagt ihnen, worüber sie reden sollen. Keine Agenda gibt vor, was am Ende herauskommen muss. Sie fragen. Sie hören zu. Sie spielen mit Ideen und Szenarien.

Am Ende der Woche tauschen sie Kontaktdaten. Der Krieg geht weiter. Aber zwischen diesen beiden Menschen ist etwas entstanden, das vorher nicht da war. Acht Monate später schreiben sie sich noch immer.



World Child Forum 2024

**Ich wurde von den Stimmen der Jugend
zutiefst hart getroffen.**

**Ich hoffe, dass das World Child Forum
die Unterstützung bekommt, die gebraucht wird,
um die Welt zu verändern.**

Karin Bucher, Szenografin



World Child Forum 2024

Ich finde die Idee großartig!

Jean-Remy von Matt



World Child Forum 2024

**Ob dies später als Geburtsstunde einer
neuartig weltbewegenden Weltbewegung
wahrgenommen wird? Völlig offen.
Völlig offen konstruktiv, lösungsorientiert,
zusammenführend.**



World Child Forum 2024

Was macht das World Child Forum eigentlich?

Wir spielen. Wir experimentieren. Wir nehmen eine Reihe von Fragen und formen sie in andere um.

Ein Ort, an dem Erwachsene wirklich zuhören, wenn Kinder sprechen. An dem niemand das letzte Wort hat. An dem die Frage einer Achtjährigen genauso viel zählt wie die Erfahrung eines Sechzigjährigen. Jeden Tag eine Frage, die niemand allein beantworten kann.

Warum Davos? Weil hier über Zukunft entschieden wird. Und weil die, die am längsten mit diesen Entscheidungen leben, selten im Raum sitzen.

Das ist der Davos Loop:

Fragen sammeln, wo über Zukunft entschieden wird.

Fragen erforschen, wo niemand das letzte Wort hat.

Manchmal entsteht dabei etwas Neues.

Eine Frage, die noch niemand gestellt hat.



World Child Forum 2024



World Child Forum 2024



World Child Forum 2024



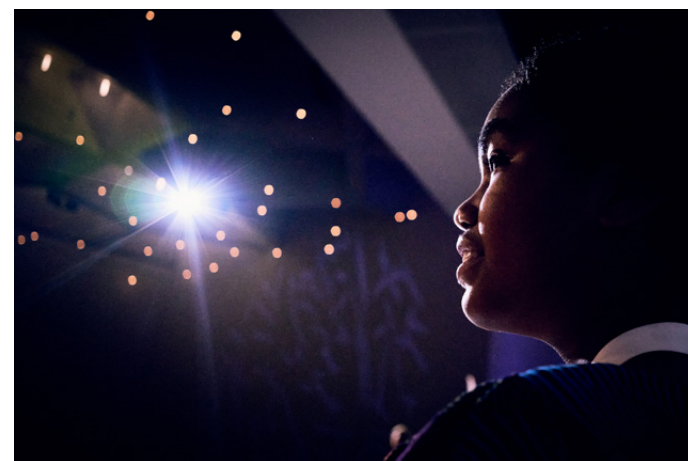
World Child Forum 2024



World Child Forum 2024



World Child Forum 2024



World Child Forum 2023



World Child Forum 2023



World Child Forum 2023

Aktuell tragen vier Menschen das World Child Forum ehrenamtlich. Alle sind Eltern. Das klingt nach Risiko. Es ist eine Stärke. Vier Personen reichen, um zwischen den Foren den Faden zu halten.

Berni Hanel, Gründer

Tamara Will, Kommunikation

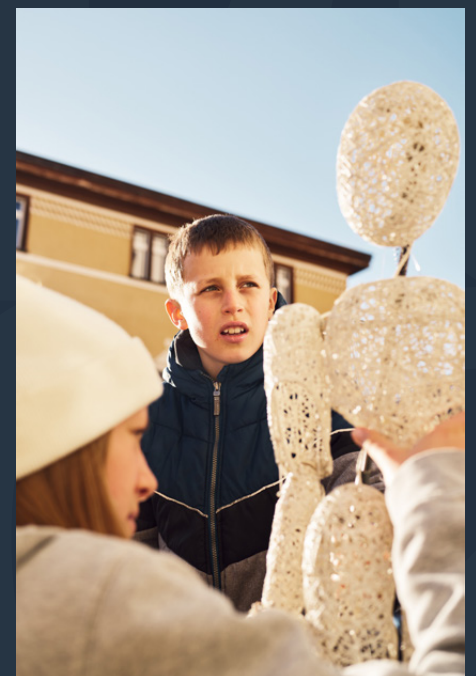
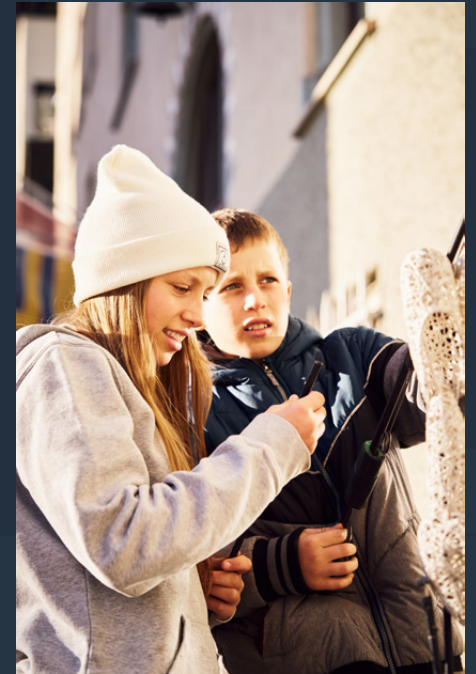
Franz Walter, Strategie

Werner Pommerenke, Organisation

**Zusammen mit vielen Menschen,
die uns unterstützen, uns begleiten, mitarbeiten.**

Philipp Wilhelm – Landammann, Bürgermeister Davos
Gabriele Fischer – Herausgeberin brand eins
Jasmine Moreau – Deutsche Gesellschaft für Demokratie
Meryam Schneider – CMO Altian
Karin Bucher – Szenografin
Alexander Picolin – Aufsichtsrat Talkpool
Susanna Pinnow – Brand Strategist
Stefanie Seeberger – Grafikerin
Julia Ebner – Gründerin
Magdalena Ries – Friedensforscherin
Daniel Häni – Unternehmer
Marcel Henry – Leiter Museo Hermann Hesse Montagnola
Markus Weber – Unternehmer, Autor
Isa Knudson – Para Sport, Lufthansa
Peter Spiegel – WeQ Institute, 3Zero-Initiative
Anabel Ternes – Zukunftsforscherin
Joos Van Den Dool – Organisationsentwickler
Heike Möhlen – Ärztin, Schauspielerin
Christiane Leiste – Conflict Transformation Expert
Leon Pelikan – Gründer FuturePolitics
Julian Richter – Unternehmer, Spiel- und Naturräume
Miriam Zeleke – Landesbeauftragte für Beteiligung
Marianne Obermüller – Unternehmerin
Marie-Claire Graf – Youth Negotiators Academy
Jamila Tressel – Autorin, Moderatorin
Shary Reeves – Journalistin, Moderatorin
Dirk Böttcher – Community Builder, Journalist
Magret Rasfeld – Bildungsinnovatorin
und viele mehr.

**Wie bringt man eine Idee in die Welt?
Man gibt ihr eine Form.
Und lässt sie leuchten.
Mittwoch, 21. Januar 2026
16:30 Uhr, Bubenbrunnenplatz, Davos**



**World Economic Forum
Januar 2026**



World Economic Forum
Januar 2026



World Economic Forum
Januar 2026



World Economic Forum
Januar 2026



World Economic Forum
Januar 2026

On 21 January 2026, something unusual appeared in Davos. Not a protest. Not another panel discussion. A five-metre illuminated puppet. Eight alphorns. Children, teenagers, adults. One hour, a few hundred metres from where the World Economic Forum was meeting. The alphorns weren't decoration. For centuries, they were used in the Alps to send signals across valleys, announcements that something was beginning. On this evening, they announced something too: a different kind of conversation is possible here. The puppet didn't speak. It didn't need to. It created a pause. In a town full of motorcades and security cordons, of tight schedules and talking points, people stopped. They watched. Some wrote questions on cards. Some just stood there, phones down, present in a way that Davos rarely allows. This was not against the World Economic Forum. It was alongside it. A complement. A reminder that the people who will live longest with today's decisions are rarely in the rooms where those decisions are made. No demands. No manifestos. No anger. Just light. Just the radical proposition that children belong in this conversation. Not as symbols, not as inspiration, but as participants.

**Eine zweite Idee, die aus dem Forum kam.
Eine Frage.**

**Als wir sie zum ersten Mal hörten, haben wir gelacht.
Sie klang unmöglich. Vielleicht sogar naiv.
Aber dann blieben wir bei ihr.**

**Und merkten: Diese Frage bittet nicht um Erlaubnis.
Sie bittet um Vorstellungskraft.**

**Wir wissen nicht, was passieren wird.
Aber darum geht es auch nicht.
Es geht um die Frage selbst.**

**Denn wenn man sie wirklich stellt,
verändert sich etwas.**

**Was wäre, wenn alle Kinder der Welt
den Friedensnobelpreis bekämen?**

**20. September 2025
Weltkindertag**



Der Friedensnobelpreis für alle Kinder: Ein neuer Maßstab für unsere Zeit

Eine Initiative des World Child Forum, veröffentlicht am 20. September 2025

Das World Child Forum richtet einen außergewöhnlichen Appell an die Weltöffentlichkeit: 2026 sollen alle Kinder der Erde gemeinsam mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet werden. Diese Initiative ist mehr als eine symbolische Geste – sie fordert einen grundlegenden Perspektivwechsel in einer Welt, die vor entscheidenden Weichenstellungen steht.

Als Alfred Nobel 1895 den Friedenspreis stiftete, tat er dies aus Reue über die zerstörerische Kraft seines Dynamits. Er hoffte, die Menschheit könne lernen, Konflikte friedlich zu lösen. Heute stehen wir an einer neuen Schwelle: Noch immer zerreißen Kriege unsere Welt, doch gleichzeitig wächst das Bewusstsein, dass wahrhafter Frieden mehr braucht als nur das Schweigen der Waffen. Die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen zwingt uns zum Umdenken, spornt uns aber auch zu neuen Lösungen an. Künstliche Intelligenz könnte Bildung für alle Menschen in der Welt zugänglich machen oder die Ungleichheit noch verstärken. Jede Entwicklung ist zweiseitig – und wirft damit eine zentrale Frage auf: Nach welchen Werten gestalten wir unsere gemeinsame Zukunft?

Und für und mit wem sollten wir diese Antworten besser finden können als mit den weltweit zwei Milliarden Menschen im Alter unter 18 Jahren.

Die Kinder dieser Welt!

Ich finde die Botschaft großartig.

Maja Göpel

Sehr schöne Idee, die ich gern unterstütze.

Harald Welzer
Futurzwei | Stiftung Zukunftsfähigkeit

Das ist ja eine wirklich faszinierende Initiative!

Dr. Ekkehard Griep
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen



Deutscher Bundestag

Josephine Ortleb, MdB
Vizepräsidentin

Nobel Institute
Henrik Ibsens Gate 51
0255 Oslo
Norway

Berlin, 26. Januar 2026

Josephine Ortleb, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-72216
Vizepraesidentin.ortleb@bundestag.de

Nominierung - Der Friedensnobelpreis 2026 für alle Kinder der Welt

ich nominiere alle Kinder¹ der Erde - jeden Menschen unter 18 Jahren - gemeinsam für den Friedensnobelpreis 2026.

Meine Nominierung ist mehr als eine symbolische Geste, sie fordert einen grundlegenden Perspektivwechsel in einer Welt, die vor entscheidenden Weichenstellungen steht.

Als Alfred Nobel 1895 den Friedenspreis stiftete, tat er dies aus Reue über die zerstörerische Kraft seines Dynamits. Er hoffte, die Menschheit könne lernen, Konflikte friedlich zu lösen. Heute stehen wir an einer neuen Schwelle: Immer weiter zerreißen Kriege unsere Welt und gleichzeitig wächst das Bewusstsein, dass wahrhafter Frieden mehr braucht als nur das Schweigen der Waffen.

Die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen zwingt uns zum Umdenken, spornt uns aber auch zu neuen Lösungen an. Künstliche Intelligenz kann Wissen für alle Menschen in der Welt zugänglich machen oder die Ungleichheit noch verstärken. Jede Entwicklung ist zweiseitig – und wirft damit eine zentrale Frage auf: Nach welchen Werten, für welche Ziele und mit welchen Kompetenzen gestalten wir unsere gemeinsame Zukunft?

¹ Nach der UN-Kinderrechtskonvention ist jeder Mensch unter 18 Jahren ein Kind.

Diese Nominierung umfasst alle Kinder und Jugendlichen weltweit – von Geburt bis zum 18. Lebensjahr.



Und für und mit wem sollten wir diese Antworten besser finden können als mit den weltweit zwei Milliarden Menschen im Alter unter 18 Jahren. Die Kinder dieser Welt! Sie sind keine homogene Gruppe. Sie sprechen verschiedene Sprachen, leben in unterschiedlichen Kulturen, haben mannigfaltige Träume und Sorgen. Ihre unterschiedlichen Privilegien und der ungerechte Zugang zu Rechten und Ressourcen sind schwer zu ertragen. Eine gute Zukunft für alle Kinder muss immer Anspruch sein.

Während traditionelle Nobelpreise Einzelpersonen für besondere Leistungen ehren – ein Modell aus einer Zeit, als Einzelne noch allein Geschichte schreiben konnten – entstehen heute Probleme und vor allem auch Lösungen durch das Zusammenwirken vieler.

Der Friedensnobelpreis für alle Kinder würde diese Realität anerkennen. Kinder sind natürliche Friedensstifter*innen. Sie suchen nicht den Konflikt. Wer das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt seiner Handlungen stellt, wird immer Frieden stiften. Denn das ist es, was Kinder brauchen. Eine friedliche Welt, in der sie wachsen und sich entwickeln können. Im Krieg und im Konflikt sind sie neben ihren Müttern stets die ersten, die leiden. Und zugleich die ersten, die wieder Hoffnung spenden in dem Moment, wenn Konflikte enden. Weil man durch sie wieder eine Zukunft sieht, sich für sie der Wiederaufbau lohnt und sie es sind, die es künftig besser machen und versöhnen werden. Der Friedensnobelpreis für alle Kinder stellt die existenzielle Frage unserer Zeit: Welche Welt wollen wir für die Kinder bauen?

Die Zahlen verdeutlichen die Dringlichkeit: Weltweit müssen 152 Millionen Kinder arbeiten; statt zur Schule zu gehen. 244 Millionen junge Menschen haben keinen Zugang zu Bildung, über 400 Millionen leben in Konfliktgebieten. Der Nobelpreis wäre Mahnung und Selbstverpflichtung zugleich für alle Erwachsenen. Der Friedensnobelpreis 2026 für alle Kinder wäre keine Auszeichnung für Geleistetes. Er wäre ein Versprechen der Menschheit an sich selbst – und der Beginn, es einzulösen.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Josephine Ortleb, MdB

MdB Josephine Ortleb, Prof. Dr. Harald Welzer, Janina Lin Otto, Prof. Dr. Lars Hochmann, Prof. Dr. Anabel Ternès von Hattburg, Prof. Maja Göpel, Miriam Zeleke, Achim Greisel, Aline Sommer-Noack, André Stern, Dr. Gerald Hüther, Annette Risi, Armin Ilgenfritz, Britta Buhck, Carmen Knoebel, Caroline Battel, Christian Fuchs, Christian Wehner, Fritz Hinrichsmeyer, Guido Volk, Dirk Böttcher, Magret Rasfeld, Harald Buchheister, Isabel Albrecht, Janine Wölfel, Jerome Braun, Judith Dobner, Julian Richter, Kerstin Dreier, Leon Pelikan, Lina Westermann, Marie-Claire Graf, Niklas Ganssauge, Nils Langemann, Peter Spiegel, Phieby Nicole Skadow, Raban Ruddigkeit, Rahel Tschopp, Reinhard Kahl, Schubert Antje, Silke Weiß, Stefan Magh, Stella Schaller, Tamara Will, Vera Ganssauge, Vera Kießling, Vlorë Krug, Wendy Suter-Lim, Wolfgang Tiefensee, Yeonjae Lee, Lee Hyunchul, Seo Kilsoo, Cho Haejoang, und viele mehr.

**Das World Child Forum bringt Menschen zusammen.
Im Juli 2026 werden es 250 sein: 75 Kinder (7–14 Jahre),
75 Jugendliche (15–18), 75 Erwachsene, 25 Alumni.
Fünf Tage lang arbeiten sie als gleichwertige Partner
an Fragen, die uns alle betreffen.**

**Keine Kinderkonferenz. Kein Planspiel.
Kein symbolisches Jugend fragt,
Erwachsene antworten.**

**Stattdessen echte Begegnung auf Augenhöhe.
Mit einer Methodik, die seit 2023 erprobt ist.**

World Child Forum

6. - 10. Juli 2026



Kongresszentrum Davos, Schweiz



World Child Forum

Ein Ort, von dem man sich erzählen wird.



Kontakt:
mail@worldchildforum.org

Vernetzen:
[linkedin.com/company/worldchildforum](https://www.linkedin.com/company/worldchildforum)

Spenden:
[because.com/@worldchildforum](https://www.because.com/@worldchildforum)

[worldchildforum.org](https://www.worldchildforum.org)